

Komische Äusserungen einer Schülerin im Religionsunterricht

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 16:23

Hallo, ich bin neu hier.

Ich habe am Freitag eine 8 Klasse in Religion unterrichtet. Wir sind gerade bei dem Thema Sekten und haben uns die Stunden davor den Film "Bis nichts mehr bleibt" angesehen. Heute hatten wir dann Nachbesprechung und da hat eine Schülerin (13 Jahre) dann "komische" Äusserungen getan.

Erstens: Sie hat den Film eigentlich als total falsch und realitätsfern dargestellt.

Zweitens: Sie konnte auf Nachfrage mehrere Beispiele nennen, und mir auch die Namen dieser komischen Übungen sagen.

Drittens: Sie hat mich gefragt warum nicht in CoS und die diversen Freezones unterschieden wird

Als ich dann über Scientology etwas erzählt habe hat sie Folgendes was mich nachdenklich gestimmt hat:

Erstens: Sie konnte mir den ganzen Glaubensinhalt aufsagen

Zweitens: Sie konnte Glaubensbekenntniss und noch irgendwelche Kodizes auswendig

Drittens: Hat gesagt das man auch die Bibel so interpretiert könnte das sie gefährlich klingt (Zum Zitate: "Mach Geld, mach mehr Geld." Welches angeblich aus einem Brief stamme, der darstellen würde wie man mit Geld wirtschaften solle oder so)

Viertens: Konnte auf Nachfrage scientologytypische Begriffe erklären.

Fünftens: Hat uns über OSA "aufgeklärt"

Wie soll ich dieses Verhalten deuten? Soll ich es dem Direktor melden? Oder die Schülerin darauf angesprechen?

Bis jetzt dachte ich immer das Mädchen sei evangelisch, die Bemerkungen in der letzten Stunde rücken das in anderes Licht. Ich bin ganz verwirrt, das Mädchen war eigentlich immer sehr bei der Sache, hat gerne mitgemacht, hatte Spaß dabei. Nur sie hat sich immer geweigert etwas aus der Bibel vorzulesen

LG Christiane 😊

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 11. März 2017 16:49

Also ... ich unterrichte zwar nicht Religion, habe aber - wenn auch nur spärliche - Erfahrung mit SuS die sehr streng religiösen Gemeinschaften angehören. Nein, ich würde jetzt sicher nicht direkt zur Schulleitung damit gehen, sondern als aller erstes mal beim Klassenlehrer nachfragen ob irgendwas in die Richtung vielleicht sowieso schon bekannt ist. Vielleicht ist es so, vielleicht aber auch nicht. Kann sein, dass das Mädchen sich gerade einfach nur für dieses Thema interessiert und deshalb so gut informiert bin. Ich mag mich erinnern, dass ich selbst in genau diesem Alter auch mal so eine Phase hatte, weil eine mir sehr nahestehende Familie zu den Zeugen Jehovas konvertiert ist. Ich versichere Dir aber, ich bin überzeugte Agnostikerin 😊 Wenn es das ist, dann versuch doch mal die Schülerin freundlich drauf anzusprechen. Vielleicht kann sie ihr Wissen sogar gewinnbringend in den Unterricht einbringen.

Sollte sie tatsächlich irgendeiner aus Deiner Sicht "dubiosen" Glaubensgemeinschaft angehören, kannst Du ohnehin nichts dagegen tun, solange keine Kindwohlgefährdung ansteht. Das ist erst mal Privatsache der Familie. Im Rahmen Deiner Möglichkeiten als Lehrerin kannst Du eigentlich nur was tun, sollte das Mädchen irgendwie missionarisch unterwegs sein. Dann und erst dann würde ich das Gespräch mit der Schulleitung suchen, weil es dann darum geht, wie man als gesamte Schule eine klare Position zu diesem Thema bezieht.

Ich unterrichte derzeit ein Mädchen, deren Eltern (und sie selbst dann eben auch) streng evangelikal sind. Das Mädchen selbst ist tief gläubig und liest jeden Tag in der Bibel. Ansonsten verhält sie sich aber vollkommen unauffällig, was dieses Thema betrifft. Sie äußert sich, wenn sie gefragt wird, drängt aber niemandem ihre Vorstellungen auf. Sie ist übrigens gerade im naturwissenschaftlichen Bereich sehr engagiert und leistungsstark. In der ersten Klassenteamsitzung ist ein Kollege gleich ein bisschen hektisch geworden und meinte sich irgendwie beraten zu müssen, wie man denn jetzt mit "der Situation" umgeht. Alle anderen haben ihn nur fragend angeguckt, welche "Situation" er denn jetzt meine, es gibt keinen Beratungsbedarf. Nur weil man selber so ein "Bauchgefühl" hat oder einem was merkwürdig erscheint, muss es noch lange nicht so sein.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 16:56

Die Klassenlehrerin hat gemeint, die Schülerin hat schon öfters positive Bemerkungen zu Scientology gemacht. Und während einer Klassenfahrt hat sie sich mal mit einer Mitschülerin unterhalten. Sie war angeblich total positiv und die andere total negativ.

Beitrag von „Iceman“ vom 11. März 2017 17:09

Für mich als Atheisten sind alle religiösen Äußerungen komisch. Jesus(?) ist für mich der beste Geschäftsmann den es je gab, seine Firma und Tochterfirmen machen heute noch reichlich Geld.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 17:11

Ich weiß, das Christentum ist nicht besser, aber es wundert mich trotzdem, sie ist 13 und es ist katholischer Religionsunterricht

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 11. März 2017 17:16

... und da darf sie sich per se nicht über andere Glaubensgemeinschaften äußern? Das fände ich jetzt aber merkwürdig. Find doch einfach raus, ob sie sich nur dafür interessiert, oder bereits eine irgendwie geartete Verbindung zu Scientology besteht. Aber selbst wenn Du es dann weißt kannst Du wie gesagt eh nichts dagegen tun.

Beitrag von „Schantalle“ vom 11. März 2017 17:19

Ich verstehe das Problem auch nicht. Scientology ist ein e.V. und keine verbotene Organisation, oder?

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 17:29

Nein, ich bin trotzdem skeptisch. Was ist wenn sie , falls sie mit denen in Kontakt steht, andere Schüler rüberziehen will.

Beitrag von „alias“ vom 11. März 2017 17:32

Nicht verboten, jedoch heimtückisch und eine "unheimliche" Geld- und Abzockmaschinerie:

<http://www.aufklaerungsgruppe-krokodil.de/>

<http://agpf.de/Archiv/>

Berichte vom Verfassungsschutz:

<http://www.verfassungsschutz-bw.de/site/lfv/searc...ery=scientology>

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 11. März 2017 17:43

[Zitat von ChristianeB](#)

Was ist wenn sie , falls sie mit denen in Kontakt steht, andere Schüler rüberziehen will.

Ja, FALLS. Weißt Du aber eben nicht. FALLS es so ist, dann solltet ihr als gesamte Schule überlegen, was man damit macht. Du kannst sicher nicht aus einem bloßen Verdacht heraus losmarschieren und die Schülerin bei der Schulleitung gewissermaßen anschwärzen.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 17:48

Warum als ganze Schule?

Und ich will sie ja nicht anschwärzen, aber ich mache mir Sorgen

Beitrag von „goeba“ vom 11. März 2017 17:51

Wenn Scientology nicht verboten ist und ein e.V., dann kann ich ja wohl auch mit jedem darüber reden, dass die Schülerin das positiv findet, dann ist es kein "anschwärzen".

<https://www.lehrerforen.de/thread/43647-komische-%C3%A4usserungen-einer-sch%C3%BClerin-im-religionsunterricht/>

Aber abgesehen davon: Wenn mich Äußerungen eines Schülers stutzig machen, würde ich zunächst das Gespräch mit dem Schüler suchen (natürlich gibt es Ausnahmen von dieser Regel).

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 17:53

Und wie soll ich mit ihr reden? Und soll ich meinen Verdacht auch ansprechen?

Beitrag von „Schantalle“ vom 11. März 2017 18:11

Nö, willst du sie umstimmen? Warnen? Retten?

Ich würde mich vor allem selber top informieren, dass sie dir nicht die Stunde schmeißt, indem sie besser argumentiert, als du.

Und was du selber von dem Verein hältst, damit würde ich nicht hinterm Berg halten. Wie gefährlich solche Gruppierungen sind usw.

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 11. März 2017 18:12

[Zitat von goeba](#)

Wenn Scientology nicht verboten ist und ein e.V., dann kann ich ja wohl auch mit jedem darüber reden, dass die Schülerin das positiv findet, dann ist es kein "anschwärzen".

Ganz unabhängig vom Thema Scientology ... Wenn ein Schüler mit mir ein Problem hat, erwarte ich von ihm, dass er als allererste mal zu mir kommt und mit mir spricht und nicht hintenrum zur Schulleitung latscht. Das gilt selbstverständlich auch anders rum.

[Zitat von ChristianeB](#)

Und wie soll ich mit ihr reden? Und soll ich meinen Verdacht auch ansprechen?

Nein, von einem "Verdacht" würde ich erst mal nichts erwähnen. Das klingt gleich so negativ und damit drängst Du sie in die Ecke. Frag sie doch einfach ganz normal, woher sie denn so viel über dieses Thema weiß und was sie daran interessant findet. Am besten nicht einfach so zwischen Tür und Angel sondern das nächst mal im Unterricht, wenn es sich ergibt und im Kontext passt. Oder Du machst den Kontext halt passend 😊

Beitrag von „Krümelmama“ vom 11. März 2017 18:13

Vielleicht wäre ja die Frage, ob sie sich im Religionsunterricht wohlfühlt oder lieber in Ethik wechseln wolle (z.B. da sie nicht aus der Bibel vorlesen möchte), ein sanfter/türöffnender Einstieg ins Gespräch.

Wie detailliert du nachfragen willst, musst du selbst (ggf. situationsbedingt) abschätzen. Einfach ignorieren würde ich es nicht.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 18:17

Sie hat sich selbst für Religion entschieden

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 11. März 2017 18:19

Das ist doch gut, dann wird sie das aus Interesse getan haben. In dem Fall sollte es auch nicht schwer sein, an sie ranzukommen. Wie Schantalle schon empfohlen hat - bereite Dich gut vor und dann eröffne die Arena 😊

Beitrag von „Schantalle“ vom 11. März 2017 18:25

[Zitat von ChristianeB](#)

Nur sie hat sich immer geweigert etwas aus der Bibel vorzulesen

Da hingegen sähe ich eher einen Diskussionspunkt. Wer sich freiwillig anmeldet, macht auch mit.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 18:27

Ja schon soll sie mit machen. Aber Ethik wollte sie nicht (Erklärung war weil Ethik falsch definiert ist - Da habe ich das erste mal an die CoS gedacht)

Beitrag von „ChristianeB“ vom 11. März 2017 19:19

[Zitat von Schantalle](#)

Nö, willst du sie umstimmen? Warnen? Retten?

Ich würde mich vor allem selber top informieren, dass sie dir nicht die Stunde schmeißt, indem sie besser argumentiert, als du.

Und was du selber von dem Verein hältst, damit würde ich nicht hinterm Berg halten. Wie gefährlich solche Gruppierungen sind usw.

Nein, nicht retten, warnen ... Nur ihr klar machen das, egal was sie macht, es freiwillig und ohne Druck von Oben kommen sollte.

Ich kenne mich da leider selbst besser aus als mir lieb ist, aber sie ist eben positiv (was mich ja stutzig macht) Da hatten wir eine Diskussion, welche mich beunruhigt und eben auf Kontakt zur CoS schliesslich lässt (Woher sie den Kontakt haben könnte vermute ich auch, ich will aber nicht zu schnell urteilen)

Beitrag von „goeba“ vom 11. März 2017 23:15

Zitat von TequilaSunrise

Ganz unabhängig vom Thema Scientology ... Wenn ein Schüler mit mir ein Problem hat, erwarte ich von ihm, dass er als allererste mal zu mir kommt und mit mir spricht und nicht hintenrum zur Schulleitung latscht. Das gilt selbstverständlich auch anders rum.

... dann hättest Du ruhig schon meinen ganzen Beitrag zitieren können.

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 11. März 2017 23:17

[@goeba](#) Sorry ... wahrscheinlich habe ich Deinen Post falsch verstanden 😊

Beitrag von „Morse“ vom 12. März 2017 00:00

Frag die Schülerin doch einfach woher sie sich so gut damit auskennt.

Beitrag von „Buntermacher“ vom 12. März 2017 12:40

Ich habe mich auch als Jugendlicher (und mache das immer noch) sehr viel mit verschiedenen Glaubensrichtungen beschäftigt, gerade unlängst habe ich zufällig auf der Straße zum ersten Mal Mormonen kennengelernt die mir das Buch Mormon geschenkt haben. Hab das dann durchgelesen, war irgendwie extrem anstrengend zu lesen aber ich kenn mich gerne aus bei Themen drum wollt ich das machen. Ist ziemlich lustig weil im Buch Mormon explizit steht dass die Vielweiberei verachtenswert ist und bekanntlich diverse Mormonenführer in der Geschichte das ein wenig anders gesehen haben (auf Befehl Gottes natürlich).

Im Grunde herrscht bei uns in Österreich (vermutlich auch in D) weitgehende Gedanken- und Religionsfreiheit, und das ist auch gut so. Ich darf auch jemand anderem davon erzählen, wenn ich etwas (auch eine Religion) für mich gut finde - *solange ich niemanden dazu zwingen, meine Meinung zu teilen.*

Da im Grunde so ziemlich jede Glaubensrichtung ihre blinden Flecken hat und oft erst im Vergleich mit anderen Glaubensrichtungen diese blinden Flecken sichtbar werden, halte ich es für sehr sinnvoll für jeden Gläubigen (welcher Richtung auch immer), sich intensiv mit diversen Varianten zu beschäftigen. Die Frage "Was ist innerhalb dieser Ideologie undenkbar oder unaussprechbar?" kann, bei gegebener Liebe zur Wahrheit, durchaus hilfreich sein (da entlarven sich viele Sekten und ideologisierte Glaubensrichtungen sehr rasch, wenn man ihren Vertretern Fragen stellt, die auf die Auslotung jener Grenzen abzielen. Sie weichen dann nämlich gerne aus).

Ganz allgemein: mit Schülerin selbst reden. Vielleicht lernst du etwas Interessantes dazu. Und nebenbei kannst du auch für dich persönliche Grenzen kommunizieren, was du tolerieren wirst und was nicht.

Ein Bunterrichter

Beitrag von „hanuta“ vom 13. März 2017 11:00

Machst du Schülern, die zum Konfirmandenunterricht gehen und Sonntags den Gottesdienst besuchen auch klar, "dass es freiwillig und ohne Druck von Oben kommen sollte"?

(Und bin ich eigentlich die einzige hier, die Zweifel daran hat, dass sich hier eine Lehrkraft sorgt?)

Beitrag von „TequilaSunrise“ vom 13. März 2017 11:14

[Zitat von hanuta](#)

(Und bin ich eigentlich die einzige hier, die Zweifel daran hat, dass sich hier eine Lehrkraft sorgt?)

Nein 😊

Beitrag von „ChristianeB“ vom 13. März 2017 18:00

Ich mache mir einfach Gedanken um meine Schüler. Ist das so falsch?

Beitrag von „Zweisam“ vom 13. März 2017 22:41

Es ist sicherlich nicht falsch, wenn man sich um Schüler sorgt. Ich würde sie tatsächlich einfach fragen, warum sie sich so gut auskennt - einfach um mit ihr darüber ins Gespräch zu kommen. Wenn die Eltern da ebenso involviert sind, dann wirst du wohl nichts ausrichten können. Da bleibt dir nur, dass Kind anzunehmen wie es ist und ein offenes Ohr zu signalisieren - ohne Wertungen.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 14:18

ich habe schon einen Tread erstellt, vor 2 Wochen. Auf anraten mehrerer Personen habe ich dann auch mit dem Mädchen gesprochen. Nach ein wenig rumdrucksen hat sie dann zugegeben, sie sei in einer "Sekte" (so hat sie es nicht gesagt) Das Mädchen hat mich dann gebeten ich solle nichts dem Direktor von ihrer "Religion" erzählen. Ich habe ihr gesagt ich müsse darüber nachdenken. Sie ist erst 4 Monate in der Schule, 8 Klasse (noch 13 Jahre), Gymnasium. Ich bin mir nicht sicher ob ich es dem Direktor erzählen sollte. Ich meine ich mache mir schon Sorgen um meine anderen Schüler, da das Mädchen teils sehr komische/amüsante/traurige Ansichten hat.

Wie soll ich mit ihr umgehen? Soll ich es dem Direktor sagen? Muss ich das vielleicht sogar?

Zumindest will ich meine anderen Schüler aufklären! **Denkt ihr das sie ausgeschlossen wird, wenn ich den Film "Bis nichts mehr bleibt" in der Klasse zeige.** Weil das ist schon ein bisschen "Hardcore" und ich bin mir nicht sicher ob der Film altersgerecht ist. **Habt ihr den Film schon mal gezeigt in eurem Unterricht?** (Auch wenn er FSK 12 ist, und die meisten 13 oder 14 sind) **Wie könnte ich so eine Aufklärung gestalten?**

Ich denke da schon das ganze Wochenende darüber nach, allerdings ohne Erfolg. **Wie/Was denkt ihr?**

LG Christiane

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. März 2017 15:38

Hallo!

- 1) Warum willst du den Film gucken? (ich habe keine Ahnung vom Reli-Curriculum) Ist es gerechtfertigt und im Lehrplan legitimiert?
 - 2) Hättest du geplant, den Film zu zeigen, wenn du das Mädchen nicht in der Klasse hättest?
 - 3) Worüber willst du denn deine anderen Schüler aufklären? Über die Mitschülerin?
-

Beitrag von „Valerianus“ vom 26. März 2017 15:39

Was ist dein Ziel dabei und ist dieses Ziel durch den Lehrplan oder die generellen Ziele deines Schulgesetzes gedeckt?

Wenn es dir darum geht "das arme Mädchen aus den Fängen der Sekte zu befreien"...um Gottes Willen, lass es sein...

Für NRW gibt es einen staatlich finanzierten Verein, der da Unterstützung anbietet, hier sind z.B. ein paar Tipps für den Umgang in der Schule: [Sekteninfo NRW](#)

Beitrag von „Morse“ vom 26. März 2017 15:59

Was sind diese "teils sehr komische/amüsante/traurige Ansichten"?

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 16:00

Nein, ich habe nicht vor sie zu missionieren! (Das Fallbeispiel sind die Zeugen, also ziemlich unbrauchbar, weil es eben große Unterschiede gibt)

[@chilipaprika](#) :

- 1) Es ist gerechtfertigt und Sekten werden behandelt.
 - 2) Nein hätte ich nicht, weil das Mädchen geht in den Religionsunterricht (Warum auch immer)
 - 3) Nein, generell das man bei so "Psychogruppen" vorsichtig sein sollte.
-

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 16:01

[Morse](#): Willst du das wirklich wissen?

Also: Psychiater sind böse, mit Schuld am 2. Weltkrieg, zum Streiten gehören immer 3 ...

Beitrag von „Scooby“ vom 26. März 2017 16:24

Meine Meinung als Mitglied der Schulleitung: Ich würde es in jedem Fall wissen wollen, wenn Schüler "meiner" Schule bei Scientology wären. Es muss dann ja auch davon ausgegangen werden, dass die Eltern dort ebenfalls Mitglied sind und ggf. schulische Verbindungen (z.B. Klassen-Mail-Verteiler, Elternstammtische, Klassenelternabende) nutzen könnten, um für ihre Sekte zu werben.

Meiner Meinung nach solltest du also das Gespräch mit deiner Schulleitung suchen.

Beitrag von „Morse“ vom 26. März 2017 16:26

[Zitat von ChristianeB](#)

[Morse](#): Willst du das wirklich wissen?

Also: Psychiater sind böse, mit Schuld am 2. Weltkrieg, zum Streiten gehören immer 3 ...

Ja will ich!

Zu: "Psychiater sind böse" - falls damit eine Kritik an Psychotherapie per se gemeint ist, da stünde sie ja nicht ganz alleine da, da gibt's ja sogar Psychologen, die das so kritisch sehen. Aber ich wüsste nicht, warum diese Ansicht dem Schulleiter gemeldet werden sollte - geht davon eine Gefahr für die Mitschüler aus?

Bei den beiden Punkten "mit Schuld am 2. Weltkrieg" und "zum Streiten gehören immer 3" verstehe ich nicht, was damit gemeint ist.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 16:42

Sorry, unglückliche Beistrichsetzung! Sie meint das Psychiater mitschuld an 2. Weltkrieg sind.
Und von der Mitschülerin geht keine Gefahr aus, aber von ihrer "Religion"

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 17:06

[Scooby](#): Ja, allerdings hat sie mich eben gebeten nichts zu sagen

Beitrag von „Friesin“ vom 26. März 2017 17:09

was haben die Eltern bei der Schulanmeldung denn als Konfessionszugehörigkeit angegeben?

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 17:11

[Friesin](#): Ich denke mal nichts, Weil sie sind keine anerkannte Religion.

Beitrag von „Claudius“ vom 26. März 2017 19:01

[Zitat von ChristianeB](#)

Und von der Mitschülerin geht keine Gefahr aus, aber von ihrer "Religion"

Welcher "Religion" oder "Sekte" gehört sie denn nun konkret an?

Scientology mag völliger Humbug sein, aber ich habe noch nie gehört, daß Anhänger von Scientology Bombenanschläge verüben, U-Bahnen in die Luft jagen, Flugzeuge entführen und in

Wolkenkratzer steuern, mit entführten LKWs über Weihnachtsmärkte brettern, Massaker in Konzertsälen anrichten, "Ungläubige" köpfen oder ähnliches.

Beitrag von „Schantalle“ vom 26. März 2017 19:28

Ehrlich gesagt verstehe ich immer noch nicht, was dein Problem ist. Wenn das Mädchen verfassungsfeindliche Äußerungen tätigt, schalte den Schulleiter ein. Wenn du dich mit dem Kind überfordert fühlst, ebenfalls.

Falls sie weiterhin Wirres redet, würde ich eher mit den Eltern über erfolgte Therapien sprechen.

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 19:53

[@Schantalle](#)

Die Eltern sind ja Schuld an dem Blödsinn den sie da teils von sich gibt

[@Claudius](#)

Die machen dafür anderen Mist eben nur im Verborgenen.

Beitrag von „Adios“ vom 26. März 2017 19:55

Christiane, ich kann jetzt auch kein akutes Problem erkennen.

Wäre der/die Sektenbeauftragte eurer Region ein Ansprechpartner? Um welche Sekte geht es denn?

In Waco gab es ja mal ein schlimmes Sektendesaster, aber manche "Sekten" sind völlig harmlos, wenn auch strange.

Beitrag von „Thamiel“ vom 26. März 2017 20:13

Könnte es sein, dass dein mieses Bauchgefühl zum großen Teil hausgemacht ist? 🤔

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 20:34

[@Thamiel](#)

Nein, ist es nicht. Ich habe selbst leider schon zu viel Erfahrung mit dieser "Religion". Ich kann ziemlich genau nachvollziehen warum sie so tickt. Und ich will nicht dass sie die anderen Schüler da mit rein zieht.

Beitrag von „Thamiel“ vom 26. März 2017 21:09

[Zitat von ChristianeB](#)

[@Thamiel](#)

Nein, ist es nicht. Ich habe selbst leider schon zu viel Erfahrung mit dieser "Religion".

Genau das mein ich mit hausgemacht. Du bist persönlich involviert.

Du willst nicht, dass sie andere Schüler "ansteckt", tja.. womit eigentlich? Mit krassen Weltverschwörungstheorien, religiös verbrämten Untergangsszenarien? Wie schwach muss man sich als Lehrer fühlen, wenn man sich von einer Schülerin weltanschaulich dermaßen unter Druck gesetzt sieht?

Klär das einmalig vor der Klasse, fertig und weiter im Text. Wo ist dein Selbstvertrauen?

Beitrag von „Morse“ vom 26. März 2017 21:55

Mir kommt die ganze Geschichte auch ein wenig merkwürdig vor.

[Christiane](#): kann es sein, dass das ganze weniger mit der Schule zu tun hat, sondern Du das Mädchen gerne aus der Sekte/von ihren Eltern weg holen würdest? War das so gedacht, dass

der Schulleiter evt. das Jugendamt informiert?

Beitrag von „ChristianeB“ vom 26. März 2017 22:04

Das würde sowieso nicht funktionieren, sie ist sehr gläubig und noch nicht einmal religionsmündig.

Und ich mache mir Sorgen! Ist das so falsch! Ich habe "Angst" um meine anderen Schüler. Ihre Weltanschauung ist mir persönlich ziemlich egal, auch wenn ich davon nichts halte.

Beitrag von „Meike.“ vom 27. März 2017 05:51

Nein, das ist nicht falsch, sich Sorgen zu machen. Es ist völlig in Ordnung.

Mir als Atheistin geht das täglich mit 22 von 25 Schülern so. 😊

Das Problem ist, dass das nicht viel bringen wird. Der Sog von Religionen/Sekten ist ziemlich hoch. Höher auf jeden Fall, als das, was Lehrer in ein paar Stunden Unterricht oder Gespräch anbieten können. Man kann kaum gegen religiöse Überzeugungen anunterrichten. Üblicherweise schaffen es ja nicht einmal engste Familienmitglieder oder Freunde, jemanden zu lösen, der sich im Glaubenswahn befindet. Diese Menschen brauchen meist entweder ein langsames, schrittweises Aufwachen, weil sie Dissonanzen feststellen zwischen dem, was eine Religion ihnen mitteilt und dem, was sie sehen/hören/ und ihr Gerechtigkeitsempfinden, falls noch vorhanden, ihnen mitteilt. Oder sie brauchen einen echten Schock - wobei der entweder sie aus oder noch tiefer in die Religion treibt.

Du kannst eines dieser Steinchen sein, über die man auf dem langsamen Weg aus der Religion stolpert, indem du das im Unterricht thematisierst (hast du), indem du kompetent bist (du hast dich schlau gemacht, scheint mir) und indem du nervige Fragen stellst, an die sie sich vielleicht (!) irgendwann erinnern wird. Du kannst sie als Person ernst nehmen, ihr aufzeigen, was sie außer der Religion noch Tolles zu bieten hat (oft ist das Eintreten ja ein Versuch, "etwas Besonderes" zu sein), ganz schlau ist es, die Dinge positiv zu verstärken, die in der jeweiligen Religion unbeliebt sind (kritisches Denken, Selbstreflexion, Fremdreflexion, eigene Stärken, Individualität).

Außerdem kannst du ein Auge auf Missionierungsversuche halten und ggf. mit dem zu missionierenden Schüler/in sprechen, wenn du das Gefühl hast, dass er/sie ein bisschen Rückenstärkung braucht.

Alles darüber hinaus - also Gedanken wie "ich rette das Kind vor dieser Religion" - kannst du knicken. Wenn du es für deine innere Ruhe brauchst, kannst du dich aber mal an jemanden wenden von einer Sektenberatungsstelle, der wird dir zwar auch keine Rettungsstrategien verkaufen, aber dir sagen wie du dem Kind ein bisschen was mit auf den Weg geben und dir selbst (!) den Rücken stärken kannst. Problematisch: die meisten Sektenberatungsstellen sind kirchlich ...haha. Such dir eine staatliche.

<http://www.agpf.de/AGPF-Mitgliedsvereine.htm> oder

<http://www.sekten-info-nrw.de/> oder

Freie und Hansestadt Hamburg -

Behörde für Inneres, Arbeitsgruppe Scientology

Eiffestr. 664 B. 20537 Hamburg

Tel. 040 / 42 88 66 44 4

Fax 040 / 42 88 66 44 5

Email: fhags@t-online.de

Homepage: <http://www.arbeitsgruppe-scientology.de>

Es gibt auch Eltern/angehörigenvereine und andere, die zu Vorträgen oder Fragenstunden in die Schule kommen... Live ist immer besser als Film ...

Beitrag von „*Jazzy*“ vom 27. März 2017 09:18

Moin!

Du bist doch Religionslehrerin und das Thema Sekten steht im Lehrplan. Wir haben es gerade erst ausführlich thematisiert. Dabei ist einigen meiner Schüler bewusst geworden, dass die Baptisten in unserer Schule sehr sektenähnlich agieren. Wie aufs Stichwort wurde den betreffenden Kids kurz darauf der Kontakt zu Sündern (Andersgläubigen) untersagt und sie werden jedes WE in ein Glaubenscamp geschickt. Das lag übrigens nicht an der UR sondern an dem Alter. Dennoch verstehen die Kids nun besser, dass es nicht die Schuld der Schüler ist, sondern dass die gerade gewissen sozialen Zwängen und einem großen Druck ausgeliefert sind. Sie stehen also weiterhin hinter ihren Freunden und treffen sich nun heimlich.

Aufklärung und offene Ansprachen helfen häufig. Dennoch werden wir das Leben der betreffenden Kids zu 99% nicht ändern.

Da dich das Thema so sehr beschäftigt, würde ich mich an deiner Stelle der Schulleitung anvertrauen.

LG